

Das Projekt

Architektur in der Grundschule

lädt Kinder der 3. und 4. Klasse ein, sowohl das Berufsbild des Architekten kennen zu lernen als auch selbst in die Rolle des Architekten zu schlüpfen. Sie entdecken die gewohnte Umgebung neu und erkennen eigene Wohnbedürfnisse. Schließlich haben sie die Möglichkeit, auf gestalterischer Ebene kreativ zu werden.

Die Entwicklung des Projekts unter dem Titel „Ich als Architekt – Der Maßstab in der Architektur“ fand in der Grundschule Hagelstadt in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin und Rektorin Marlene Mai statt. Das Projekt erstreckte sich über den Zeitraum eines Schuljahres und wurde von der Bayerische Architektenkammer unterstützt.

Bei dem Wettbewerb „KINDER ZUM OLYMP“ der Kulturstiftung der Länder in Zusammenarbeit mit der Deutsche Bank Stiftung wurde das Projekt mit einem Preis in der Sparte „Bildende Kunst, Architektur und Kulturgeschichte“ für die Altersgruppe 1 bis 4“ ausgezeichnet.

Im normalen Schulalltag sind sicher andere Rahmenbedingungen gegeben. Mit dieser Handreichung soll dem Lehrer ein Material gegeben werden, mit dem einzelne Elemente des Projekts im Rahmen einer Projektwoche durchgeführt werden können. Es ist auch denkbar, dass sich das Thema Architektur durchaus immer wieder in den Schulalltag eines Schuljahres integrieren lässt.

Die Vertiefung der einzelnen Themen ist stark vom persönlichen Fachinteresse des Lehrers abhängig. So lassen sich gestalterische, konstruktive, mathematische oder auch sprachliche Schwerpunkte setzen. Auch im Bereich des Heimat- und Sachkunde-Unterrichts gibt es viele Vertiefungsmöglichkeiten.

Bei der Suche nach Unterstützung von außen ist die Kreativität der einzelnen Klassenlehrer gefragt. Vielleicht gibt es in der Elternschaft ja einen Schreiner oder einen Maler, der in die Schule kommen könnte. Projektarbeit ist immer eine spannende Angelegenheit, bei der oft der Weg das Ziel ist. Die vorliegenden Unterrichtsmaterialien wurden in Zusammenarbeit mit einer Pädagogin erstellt und dienen zum einen als Arbeitsvorlage und zum anderen als Denkanstoß für ein kreatives Arbeiten mit den Kindern.

Herzlichen Dank allen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement zum Gelingen des Projektes beigetragen haben, dem Grafiker Stephanus Th. J. M. Mulders, dem Schreiner Werner Baumgartl, der Kirchenmalerin Elisabeth Helmbrecht, der Lehramtsstudentin Magdalene Mai sowie Maria Gröll. Den ehemaligen Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse danke ich für die Zustimmung zur Veröffentlichung der im Unterricht entstandenen Arbeiten und Fotos. Mein großer Dank gilt außerdem Barbro Garenfeld. Sie hat die Veröffentlichung angeregt und mir viele wertvolle Tipps für die Realisierung gegeben.

Viel Erfolg bei der Durchführung mit Ihren Schülern!

Silke Bausenwein